



Artikel vom 27.02.2023

Eltern von Sammy Baker erhalten keine Ermittlungsakte von der Staatsanwaltschaft

Ermittlungsakte zum Tod von Sammy nicht an Angehörige übergeben

Am 13. August 2020 feierte Sammy Baker seinen Geburtstag mit einigen Freunden in Amsterdam. Der 23-jährige Deutsche verfiel nach dem Rauchen eines Joints in eine Psychose. Er verschwand, wurde von seiner Familie noch gefunden, aber kurz darauf in verwirrtem Zustand von der Amsterdamer Polizei erschossen. Die Staatsanwaltschaft beschloss 2021, die beteiligten Beamten nicht zu belangen. Eine Beschwerde gegen den Leiter der Einheit, Frank Paauw, der die Beamten in den Medien direkt verteidigte, wurde von den Eltern gewonnen.

Im Februar 2023 wurde ein vertraulicher Bericht veröffentlicht, in dem ein Sachverständiger, der den Fall untersuchte, zu dem Schluss kam, dass die Beamten selbst eine unsichere Situation geschaffen hatten.



<https://youtu.be/avI0BMPH1Js>

Eltern erhalten keine Ermittlungsakte von der Staatsanwaltschaft

Im Mittelpunkt der Ermittlungen zum Tod von Sammy stand die Ermittlungsakte zu seinem Tod. Diese Akte enthält Verhöre der beteiligten Beamten, eine Beschreibung des Kontakts über das Walkie-Talkie, die Autopsie von Sammys Leiche durch die NFI und alle Ergebnisse der Ermittlungen der National Crime Squad. Der Anwalt hat eine Kopie der Akte erhalten, damit er an dem Fall arbeiten kann. Ein Teil der Akte wird auch einem von den Eltern beauftragten Sachverständigen anonym zur Verfügung gestellt.

Justine und Kai, die Eltern von Sammy, haben selbst keine Kopie der Akte erhalten. "Wir wollen die ganze Akte selbst lesen können", sagt Sammys Mutter, "damit wir selbst verstehen können, was passiert ist." **Die Eltern haben jedoch keine Möglichkeit, die Akte in die Hände zu bekommen, da die Staatsanwaltschaft alle Anträge ablehnt.**

OM: Akte enthält "datenschutzrelevante Informationen"

Ein Pressesprecher der Amsterdamer Staatsanwaltschaft erklärt, dass die Akte den Eltern nicht zur Verfügung gestellt wurde, weil sie vertrauliche Informationen enthalte. Die Eltern von Sammy verstehen das nicht: "Im Jahr 2021 erhielt die OM einen Brief, in dem stand, dass die beteiligten Beamten nicht strafrechtlich verfolgt würden. Dieser Brief enthielt alle Namen der beteiligten Beamten. Die Staatsanwaltschaft selbst teilte uns diese mit. Warum konnten wir also keine anonymisierte Akte erhalten?"

Staatsanwaltschaft: Eltern teilten Namen der Beamten in sozialen Medien

Die Staatsanwaltschaft teilt Control Alt Delete außerdem mit, dass die Eltern die Namen der beteiligten Beamten und des Staatsanwalts in den sozialen Medien geteilt haben. Unter anderem aus diesem Grund wurde die Akte den Eltern nicht zur Verfügung gestellt. Die Staatsanwaltschaft fügte hinzu: "Es ist nicht verboten, die Namen der beteiligten Beamten in den sozialen Medien zu veröffentlichen." Die Offenlegung der Namen der beteiligten Beamten spielte jedoch eine Rolle bei der Beurteilung, ob die Akte zur Verfügung gestellt werden sollte oder nicht, so der OM, "weil die Offenlegung die Privatsphäre der Beamten berührt."

Control Alt Delete: Eltern werden von der Staatsanwaltschaft bestraft

Jair Schalkwijk von Control Alt Delete wundert sich darüber: "Es scheint, als würde das OM die Eltern bestrafen, weil sie die Namen der Agenten preisgegeben haben. Dabei sagt der OM, dass dies nicht verboten ist. Außerdem bietet Artikel 39f des Gesetzes über Gerichts- und Strafregister keine Rechtsgrundlage, um die Herausgabe der Akte mit der Begründung zu verweigern, dass die Privatsphäre der Beamten verletzt wurde."

Darüber hinaus stellt Schalkwijk fest, dass es nicht wünschenswert ist, dass die Staatsanwaltschaft so verschlossen ist:

"Die Angehörigen erhalten von der Staatsanwaltschaft keine Akte, die erklärt, warum diese die beteiligten Beamten nicht strafrechtlich verfolgt." Laut Schalkwijk hat der OM nichts zu verbergen, und eine anonymisierte Akte kann den Eltern ausgehändigt werden, vor allem, wenn der OM selbst die Namen bereits an die Eltern weitergegeben hat.

Schalkwijk: "Wir fordern die OM auf, den Eltern die Akte so schnell wie möglich zur Verfügung zu stellen."